

„Bei ons in de Kerch“

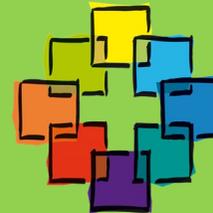
Wie schön ist es,
sich nicht alles selber
verdanken zu müssen.

Wie gut tut es,
den Blick zu bewahren für das,
was andere hinzugetan haben.

Ich wünsche dir,
dass du den Segen entdeckst,
der hineingeweht ist
in dein Tun und Lassen.

So viel ist gewachsen.
Nun ist Zeit zu ernten
und „Danke“ zu sagen.

TINA WILLMS



Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden
Hartershausen und Frauombach

Frauombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen

Juli bis September 2021



» Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch
JULI
2021

APOSTELGESCHICHTE 17,27



Als Kollekte für den Weltgebetstag der Frauen kamen in unseren Gemeinden 345 Euro zusammen. Vielen Dank allen, die damit zur Unterstützung weltweiter Projekte beigetragen und in Zeiten der Pandemie ein großartiges Zeichen der Verbundenheit gesetzt haben.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	3
Rückblick Ostern	4
Aus dem Kirchenvorstand	5
Jahr der Orgel	6-9
Gottesdienste	10-12
Kirchenvorstandswahl	13-15
Aus den Kirchenbüchern	16
Kinderseiten	18-19
Konfirmation	20-21
Route55plus	22
Hilfe für Kerala	23
Stellenangebot, Impressum	24
Kirche im Telefon	25
Adressen	26

Gaben für die Schultüte

Eine Sonnenblume für die Freude, das Leben zu erkunden.
 Ein Herz, für Lehrer und Mitschüler, die dir offen begegnen und entdecken, was in dir steckt.
 Ein Puzzle für das, was Geduld braucht, bis es zum ganzen Bild wird.
 Ein Fragezeichen: möge die Neugier dir bleiben.
 Ein Engel zum Zeichen, dass Gott dich begleitet.

TINA WILLMS

EIN ANGEBOT DER ALTENSEELSORGE
DES EVANGELISCHEN DEKANATS
VOGELSBERG

Kirche im Telefon

Ab 2. Juni 2021 an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat, jeweils um 17 Uhr.

Tel.: 06641/9789000

Warten Sie die Ansage ab und geben Sie dann den PIN 4444 ein.

Pfarrer Christoph **STÖPPLER**
 Pfarrerin Anke **GÖLTENBOTH**

EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT VOGELSBERG
www.vogelsberg-evangelisch.de

Wir wünschen **allen** erholsame und segensreiche **Sommertage!**



Wichtige Adressen

Pfarramt:

Pfarrerin Daniela Creutzberg
Ev. Pfarramt Hartershausen
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 09742/206 oder
Tel.: 06642/229 zu Bürozeiten

Kirchengemeinde.Harters-
hausen@ekhn.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

donnerstags
von 16.30 bis 18.00 Uhr
Tel.: 06642/229
Melanie Klein, Hartershausen

Vorsitzende

der Kirchenvorstände:

Andrea Schmidt, Pfordt
Heike Lucas, Frauombach

Küster:

Frauombach: Erna Hahndl
Hartershausen: Sven Happel
Hemmen: Marlies Klein
Pfordt: Bernd Trabes
Üllershausen: Elfriede Eurich

Hausmeisterin Gemeindehaus:

zu besetzen

Organisten:

Holger Eurich, Üllershausen
Renate Muhl, Üllershausen
Joachim Weitzdörfer, Frauombach

Leiter des Posaunenchores:

Peter Stock, Angersbach

Kontakt Flötenkreis:

Dorothea Hoch, Frauombach

Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631/911490
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel.: 0641/7949610
Fax: 0641/7949619
www.oberhessen.ekhn.org

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151/4050 Fax: 405440
www.ekhn.de

Spendenkonto unserer Kirchengemeinden:

Sparkasse Oberhessen
BIC HELADEFIFRI
IBAN DE34 5185 0079 0371 1097 22
(Bitte Verwendungszweck angeben)

Geistliches Wort



*Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefes,*

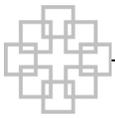
Hoffnung wächst und wächst. In der Bibel lesen wir im Matthäus-
Evangelium Kapitel 13 in den Versen 31 und 32:

*„Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Him-
melreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf
einen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern;
wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und
wird ein Baum, sodass die Vögel unter dem Himmel kommen und
wohnen in seinen Zweigen.“*

Mit der Hoffnung auf Gott steht es auch so. Damit geht der gläu-
bige Mensch hoffnungsvoll durchs Leben. Der Glaube gibt Halt.
Denn was wäre das Leben ohne Hoffnung? Grün ist die Hoff-
nung, sagt der Volksmund. Wir kennen den Anblick, wenn die
Natur grünt und blüht. Die Hoffnung erinnert an einen Motor, der
uns auch in unzulänglichem Gelände weiterkommen lässt. Sicher
haben auch Sie reichlich Erfahrung mit der Hoffnung gemacht.
Martin Luther King schrieb einmal: „Wir müssen Enttäuschungen
hinnehmen, aber wir dürfen die Hoffnung niemals aufgeben.“

Von daher wünsche ich Ihnen, liebe Gemeinde, hoffnungsvolle
und gute Sommermonate.

*Ihre Pfarrerin
Daniela Creutzberg*



Rückblick Karfreitag und Ostern

Der Kindergottesdienst-Helferkreis hatte mit Pfarrerin Creutzberg von Karfreitag bis Ostermontag ein alternatives Angebot zu den leider coronabedingt nicht stattfindenden Präsenzgottesdiensten überlegt. Sie haben Kreuzwegstationen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder mit Aktionen und Anregungen in den fünf Kirchen unserer Gemeinden gestaltet. Von Karfreitag bis Ostermontag waren die Kirchen von 10 bis 18 Uhr geöffnet und die Gemeinde konnte unter Einhaltung der Hygienevorschriften den Kreuzweg auf eine besondere Art erleben. Vielen Dank an die Helferinnen für ihr Engagement und die ansprechende Umsetzung!



Kirche im Telefon

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg ist auf vielen Kanälen präsent. Trotzdem ist es nicht immer möglich, alle Menschen zu erreichen. Nicht jeder surft im Internet, ist mobil unterwegs oder hat ein Zeitungsabonnement. Daher startet das Dekanat ab 2. Juni ein ganz neues Gottesdienstangebot per Telefon, das sich speziell an ältere Menschen richtet.

Das neue Format „Kirche im Telefon“ ist ein Gottesdienstangebot der Altenseelsorge im Evangelischen Dekanat Vogelsberg, das über Telefon übertragen wird und sich insbesondere an die älteren Menschen im Dekanat Vogelsberg richtet. Entwickelt wurde dieses Angebot von Pfarrerin Anke Göltenboth und Pfarrer Christoph Stöppler aus Lauterbach, beide sind für die Altenseelsorge im Dekanat zuständig, sowie von Patricia Luft, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat. „Es gibt viele ältere Menschen, die alleine leben, im Pflegeheim sind oder im Krankenhaus liegen und somit nicht immer die Möglichkeit haben, an einem Präsenzgottesdienst teilzunehmen, unsere Tagesandachten zu lesen oder Online-Andachten zu schauen“, sagt Patricia Luft. „Aber ein Telefon hat fast jeder. Daher haben wir uns dieses Format überlegt, das für fast jeden nutzbar ist.“

Ein ähnliches Format gibt es bereits für die Kirchengemeinde Maar/Wernges, doch das neue Angebot richtet sich dekanatsweit und unbegrenzt an jeden, der Interesse hat. „Wir möchten mit diesem zusätzli-

chen Gottesdienstangebot dazu einladen, bequem von überall aus zuzuhören, mitzubeten und mitzusingen. Natürlich dürfen auch jüngere Menschen gerne daran teilnehmen“, sagt Pfarrerin Anke Göltenboth. Die Telefonandachten finden ab dem 2. Juni an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat statt, jeweils um 17 Uhr.

Die Teilnahme am Telefongottesdienst ist denkbar einfach: Nach dem Anwählen der Rufnummer 06641/9789000 wird der Anrufer aufgefordert, eine weitere Nummer, die Zuhörer-PIN 4444, einzugeben. Pünktlich um 17 Uhr beginnt der Gottesdienst, der von den beiden Altenseelsorgern gehalten wird. Ein Gottesdienst dauert etwa 20 bis 30 Minuten. Wer eine Flatrate für das deutsche Festnetz hat, für den ist die Nutzung kostenlos. Für alle anderen Teilnehmenden entstehen ausschließlich Verbindungskosten zu einer Ortsnetzrufnummer innerhalb Deutschlands.

Zu hören gibt es neben einer Predigt auch immer wieder neue Musik von verschiedenen Kirchenmusikern aus dem Dekanat. „Mitreden ist leider nicht möglich, auch können wir die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht hören. Aber wir stehen natürlich außerhalb der Andacht jederzeit für Seelsorgegespräche bereit“, sagt Pfarrer Christoph Stöppler.

(Quelle: www.vogelsberg-evangelisch.de)



Stellenangebot

Die Kirchengemeinde Hartershausen sucht einen Hausmeister bzw. eine Hausmeisterin, eventl. auch ein Ehepaar für die Hausmeistertätigkeiten am und im Evangelischen Gemeindehaus Hartershausen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

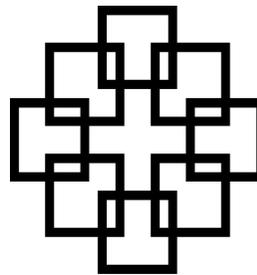
Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen direkt Pfarrerin Creutzberg an. Hier

erfahren Sie mehr über den Umfang der Aufgaben und die Vergütung.




Pfarrerin Frau Creutzberg hat vom 12. - 22. August 2021 Urlaub.
In dieser Zeit wird sie vertreten von Pfarrer Sachs.

Impressum:
 Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,
 Großenlöderer Weg 2, 36110 Hartershausen
 Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von
 Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes, Daniela Creutzberg.
 Text S. 5: A. Schmidt.
 Bildnachweis, soweit nicht anders angegeben: M. Krasel; Foto S. 4: M. Klein, S. 5: A. Schmidt; alle Grafiken und Texte sowie Foto S. 1 soweit nicht anders angegeben: Gemeindebrief.de;
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen
 Auflage: 560 Stück; Redaktionsschluss: 14.06.2021



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder,

es ist nicht leicht, mit all den Unsicherheiten und den stetig aufgeschobenen Lockerungen umzugehen. So viele sind Corona-müde und sind voller Sehnsucht nach Leben mit Begegnungen, mit Singen, Tanzen, Daten, Kino, Theater, Konzerte, Sport, mit Umarmungen und frohem Beieinandersein. Wir warten auf dieses Leben!

Gerne hätten wir auf den folgenden Seiten wieder aus den Vollen geschöpft – aus dem vollen Gemeindeleben. Gefüllt mit zahlreichen Veranstaltungen, Aktivitäten und Feiern, auf die wir zurück- oder vorausblicken. Leider mussten seit Ende letzten Jahres alle Kreise „ruhen“ – ich hoffe aber doch, dass die erzwungene Corona-Pause nicht dazu führen wird, dass manches „einschläft“ ... Darum meine große Bitte an alle, die sich bislang für unsere Gemeinde engagiert haben: Bleibt mit dabei und unserer Kirchengemeinde treu!

In diesen Zeiten herrschen Ungewissheit, Angst und Ratlosigkeit. Ein mikroskopisch kleiner Feind, der nicht zu fassen ist, bestimmt unser Denken und unsere ganze Gesellschaft.

Auch Paulus kannte Ängste und Sorgen. Im Römerbrief schreibt er: „Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfol-

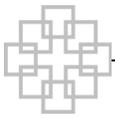
gung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“ (Römer 8,35) Durch diesen Vers wird deutlich, dass es auch für uns Christen Drangsal und Ängste gibt. Sie sind real und Teil unseres Lebens. Andererseits gilt aber auch: Was immer passiert, nichts kann uns von der Liebe unseres Herrn trennen! Das sollte uns innere Ruhe geben, auch wenn es durch die permanente Medienpräsenz und behördliche Einschränkungen schwierig ist.

Wir können und sollten als Gemeinde beten:

- für alle Erkrankten, dass sie schnell wieder gesund werden,
- für Menschen mit politischer Entscheidungsbefugnis, dass sie die richtigen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus treffen,
- für die nötige Einsicht der gesamten Bevölkerung,
- für alle, die durch die Krise in wirtschaftliche Not geraten sind,
- für das medizinische Personal, dass die Bewältigung der Krise nicht über deren Kräfte hinausgeht,
- für die wissenschaftlich Forschenden, dass möglichst schnell Medikamente und ausreichende Impfstoffe zur Verfügung stehen.



Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine schöne Sommerzeit!
Ihre Andrea Schmidt



Jahr der Orgel



Die ORGEL Instrument des Jahres 2021

Jährlich wählen verschiedene Landesmusikräte das „Instrument des Jahres“ - und in diesem Jahr 2021 ist es die ORGEL.

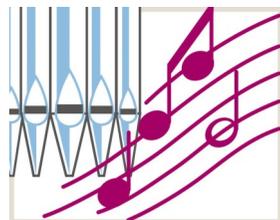
So sollten eigentlich in diesem Jahr die Orgel, die Orgelmusik und auch der Orgelbau über ein ganzes Jahr im Zentrum der Kirchenmusik stehen, z.B. mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten: Konzerte für Erwachsene sowie für Kinder, Orgelführungen, Orgelexkursionen, offene Werkstätten u.v.a.m.

Höhepunkt sollte der 11. Deutsche Orgeltag am 12. September 2021 sein. Leider hat die Pandemie in diesem Jahr bisher besondere

musikalische Aktivitäten der ORGEL in der Kirche sehr eingeschränkt, lediglich im Rahmen der wenigen Gottesdienste, die stattfanden, konnten das traditionelle Kircheninstrument erklingen.

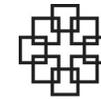
Gerade im Hinblick auf die Tatsache, dass Orgelbau und Orgelmusik inzwischen UNESCO-Kulturerbe der Menschheit sind, erscheint es doch reizvoll, die Faszination ORGEL in eine Programmgestaltung unserer Kirchengemeinde aufzunehmen.

Hoffen wir also gemeinsam, dass die nun folgenden geplanten Aktivitäten auch durchgeführt werden können – zeitnah wird ein Flyer mit genauen Angaben nochmals darauf aufmerksam machen.



Kirchenmusik

Indische Partnerdiözese Kerala



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT VOGELSBERG

Tischlein deck´ dich!

Curry für Kerala 2021

Da zeigt sich selbst Pfarrer Biju verblüfft: Sogar in der Adivasi-Siedlung Kurathikudy, bei den indischen Ureinwohnern tief in den Urwäldern Keralas, sind 54 Frauen, Männer und Kinder an Corona erkrankt. Kirchliche Mitarbeiter haben sie entdeckt. Keralesen dürfen nur mit Genehmigung der Regierung die Gebiete der indigen Bevölkerung betreten - COVID ist grenzenlos und fragt nicht nach einem Passierschein.

Alein im Bezirk Idukki, einer nördlichen Region unserer Partnerdiözese East Kerala, werden Mitte Mai 2021 exakt 13.446 Menschen gezählt, die aktuell mit COVID infiziert sind. 29.794 Menschen befinden sich in Quarantäne. **Mehr als jeder vierte Test, genau 26,5 %, bestätigt Mitte Mai 2021 in Kerala einen COVID-erkrankten Menschen**, erschrickt Pfarrer Biju. Dann geht die gesamte Familie für 20 Tage in Quarantäne.

Gerade hat die Regierung in Kerala mit den 18- bis 55-Jährigen ihre zweite Impfphase gestartet: Lediglich die kleine Zahl von exakt 48 Menschen erfuhr am ersten Tag in Idukki dieses Impfglück bei 1,1 Millionen Einwohnern in der Region.

Wie auch in Deutschland, stellt diese Altersgruppe den Ernährer der Familie. **Wer aber 20 Tage in Quarantäne muss, hat für 20 Tage kompletten Verdienstausschlag.** Dies betrifft insbesondere Menschen, die Tee, Kautschuk, Pfeffer oder Ananas anbauen, genauso natürlich die große Zahl an Tagelöhnern und Wanderarbeitern. **Ein Tag ohne Arbeit ist ein Tag ohne Essen**, weiß Pfarrer Biju. Denn eine staatliche Unterstützung greift oder erreicht die erkrankten Menschen nicht.



Foto: Elena Eryomenko, Shutterstock.com

Längst schon stellen unsere Schwestern und Brüder in Kerala wieder abgepackte Lebensmittelpakete vor die Kirchenportalen. Das sehen wir auf vielen Fotos. **Doch die Not ist zu groß.**

Tischlein deck´ Dich: Wenn unsere indischen Gäste vor dem Alsfelder Märchenhaus stehen, können viele direkt die Märchen erzählen. Die Brüder Grimm sind auch in Kerala bekannt.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, den ärmsten Familien in Kerala den Tisch zu decken!

Ob ein, fünf oder zehn Pakete - Hier unser Spendenkonto:

Evangelische Regionalverwaltung
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 91 5206 0410 0804 1001 40
BIC: GENODEF1EKI

Verwendungszweck: „Curry für Kerala“ und ihre Adresse für eine Spendenquittung

Vielen Dank!

1.000 Pakete für Kerala: Helfen Sie mit 10 € pro Paket!

Evangelisches Dekanat Vogelsberg, Fuldler Tor 28, 36604 Alsfeld



Route55plus — ein Angebot des Dekanats



Route55plus – Erfahrungen teilen verbindet

Sie wollen die Wanderwege im Vogelsberg entdecken und suchen Gleichgesinnte? Sie stricken gerne und möchten Ihr Wissen mit anderen teilen? Sie wollten schon immer mal Kanufahren ausprobieren und suchen die passende Gelegenheit? Wenn Sie Ihre Freizeit gemeinsam mit anderen gestalten möchten, sind Sie bei der Route55plus im Vogelsberg genau richtig.

Das hessenweite Projekt startete 2017 unter anderem in Alsfeld und wurde mit der Fusion der beiden Evangelischen Dekanate zum Standort Vogelsberg. Menschen mit

unterschiedlichen Interessen und Spaß an Gesellschaft finden hier Möglichkeiten des Austauschs. Im Rahmen von Stammtischen, die etwa monatlich und an wechselnden Orten stattfinden sowie drei Austauschtreffen im Jahr bringen Interessierte ab zirka 55 Jahren ihre Ideen ein und entwickeln diese gemeinsam weiter. Daraus sind bereits einige selbstorganisierte Projekte und Gruppen entstanden. Ob Spieletreff, Kegelabend oder Gemeinschaftsgarten. Sie finden die vielfältigen Einzelprojekte und Ideen der Route55plus auf www.route55plus.de oder können über die Standortkoordination vor Ort Kontakt herstellen. Und wenn für Sie noch nichts Passendes dabei war, dann unterstützen und beraten wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Idee.

Um keine aktuellen Termine zu verpassen, können Sie den so genannten „Routeletter“ per Mail oder auch postalisch erhalten.

Kontakt über Franziska Wallenta, franzisa.wallenta@ekhn.de 06631-91149-17 oder auf www.route55plus.de



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

HAGGAI 1,6

Jahr der Orgel

PROGRAMMPLANUNG der Kirchengemeinde Hartershausen zum 1. Deutschen Orgeltag am 12.09.2021

11.09.21, Samstag, 15.00 Uhr:

Orgelkonzert für Kinder mit Orgelführung – wir werden Orgelentdecker! Stephanie Muhl und Renate Muhl, Kindergottesdienstmitarbeiterinnen, Pfarrerin Creutzberg (in Hartershausen)

12.09.21, Sonntag, ab 10.00 Uhr:

Orgelradtour ab Kirche Hemmen, zu allen Orgeln der Kirchengemeinde Hartershausen, Orgelmusik, meditative Texte, Erläuterungen zu den Orgeln und Überraschungsschmankerl!

Wir wünschen allen Teilnehmenden einen schönen musikalischen Tag, bei hoffentlich herrlichem Wetter. Man kann insgesamt teilnehmen oder nur in persönlich ausgewählten Kirchen, bei Bedarf Privat-Fahrgemeinschaften bilden.

Musikalische Gestaltung:

Die Organisten der Kirchengemeinden, Stephanie Muhl - Orgelkonzert Meditative Texte und Erläuterungen Pfarrerin Creutzberg, Renate Muhl und weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes. Bei Regenwetter finden die Sonntagsgottesdienste lt. Plan statt, mit musikalischem Orgelschwerpunkt.

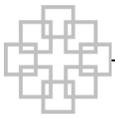
Oktober 2021

Exkursion / Gemeindefahrt nach Ostheim in das Orgelmuseum mit Führung und Konzert

Musikalischer Gottesdienst im Advent, Kirche Üllershausen

Die Kirchengemeinde Hartershausen lädt herzlich zu den geplanten Veranstaltungen ein, um unser schönes Kircheninstrument ORGEL, das „Instrument des Jahres 2021“ ins Gespräch und zum Klingen zu bringen.

Renate Muhl
Organistin Üllershausen



Jahr der Orgel

EINBLICK IN DIE GESCHICHTE DER ORGEL



Orgel in Frauorbach

Weltweit erklingt die Orgel in vielen Gottesdiensten. Ihre Musik eröffnet und beendet den Gottesdienst, begleitet die Liturgie und den Gemeindegesang.

War das schon immer so? Und wie funktioniert die Orgel eigentlich?

Die Orgel ist ein Blasinstrument, auch wenn sie einem Klavier viel ähnlicher erscheint. Sie besteht aus unterschiedlich vielen kleinen und großen Pfeifen mit unterschiedlichen Materialien. Ein Gebläse bringt die Pfeifen zum Klingen, auf unterschiedliche technische Art und Weise, dazu spielt der Organist die Tasten und das Pedal.

Das erscheint ziemlich kompliziert und gleichzeitig faszinierend. Das Orgelspielen verlangt hohe Konzentration und gute Koordination und natürlich auch Musikalität. Wer das Instrument erlernen möchte, braucht schon etwas Geduld und den Mut sowie die Möglichkeit in der Kirche zu üben, denn nur hier hat die Pfeifenorgel ihren Platz.

In unserem Kirchspiel gibt es einmualige Orgeln, d.h. die Orgeln haben nur einen Spieltisch, eine Tastatur. Aber auch kleine Orgeln bringen die Luft in der Kirche so zum Schwingen, dass man die Musik spüren kann.



Orgel in Hemmen

Natürlich gibt es auf der ganzen Welt sehr große und ganz berühmte Orgeln, z.B. in Passau, aber auch im Dom zu Fulda kann man eine sehr große Orgel erleben.

Wie kam die Orgel nun in die Kirche?

Erfunden wurde die Orgel etwa im 3. Jh.v.Chr. in Alexandria (Ägypten) von einem Techniker – Ktesibios. Er baute bereits mehrere Pfeifenreihen, mit unterschiedlichen Klangfarben. Der notwendige Luftdruck wurde durch Fussbetrieb-Kolbenpumpen erzeugt. Ihre erste Blütezeit erlebte die Orgel im 1. Jh.v.Chr. in Griechenland, hier gab es sogar schon Orgelwettbewerbe. Mit Kaiser Konstantin gelangte die Orgel ins römische Reich, hier war sie vor allem Statusobjekt an kaiserlichen Höfen. Um 900 n.Chr. wurde die erste Orgel in Deutschland, in Aachen, gebaut.

Konfirmation 2021



Am 13. Juni 2021 wurden unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen in Pfordt im Rahmen eines Open-Air-Gottesdienstes konfirmiert:

**Conner Schmidt, Pfordt
Hanna Pfeifer, Hemmen
Sophie Hahndl, Frauorbach
Finn Melbert, Frauorbach**

KONFIRMATION

Mehr als eine viertel Million evangelische Jugendliche feiern um das Osterfest ihre Konfirmation. Ihre Zahl lag in den vergangenen Jahren nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei rund 250.000.

Mit der Konfirmation – aus dem Lateinischen für „Befestigung“ oder „Stärkung“ – sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkind erhalten haben. Sie dürfen am evangelischen Abendmahl teilnehmen und das Amt eines Taufpaten ausüben.

Als Begründer der Konfirmation gilt der el-sässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491–1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemeinbildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.



Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Namen genannt werden.

Der Einführungsgottesdienst ist für den 27. Juni 2021 geplant.



Goldene Konfirmation

Am 19. September 2021 soll die Goldene Konfirmation in der Nikolaikirche in Hartershausen stattfinden.

Die Gemeinde ist zu diesem Festgottesdienst ebenfalls herzlich eingeladen.

Jahr der Orgel

Tatsächlich aber lehnten in dieser frühen Zeit der Kirchenmusik Kirchenväter und Päpste Instrumente allgemein und auch die Orgel im Gottesdienst generell ab. Nach der Jahrtausendwende tauchten jedoch die ersten Orgeln in den Klöstern auf, ab dem 13. Jh. auch vermehrt in den Kirchen. De facto besaßen im 14. Jh. die meisten großen Stadtkirchen eine Orgel. Die älteste Orgel in unserer Kirchengemeinde befindet sich in Hartershausen.



Orgel in Ullershausen

unterschiedliche Vorstellungen von der Bedeutung der Orgelmusik für den Gottesdienst – Martin Luther, selbst Liederdichter und Komponist, sprach sich für die Orgel im Gottesdienst aus. Insgesamt wurde die Orgel nicht zuletzt durch große Komponisten wie Johann Sebastian Bach zum Hauptbegleitinstrument für den Gottesdienst. In den christlichen Ostkirchen wurden übrigens nie Orgeln im Gottesdienst eingesetzt. Somit war die Orgel ursprünglich nicht ganz selbstverständlich das christliche Musikinstrument, doch mit der Christianisierung wurde sie in unseren Kirchen in der geschichtlichen Entwicklung der vergangenen Jahrhunderte unser Kircheninstrument – und wegen ihres wunderbaren Klanges wird sie auch die „Königin der Instrumente“ genannt.



Diese Orgel, datiert aus dem Jahre 1685, wurde von Johann Christoph Hart gebaut. Er war Orgelbauer in Kaltensundheim/Kaltenwestheim. Über ihn ist nachzulesen – er baute „recht beachtliche Orgeln“. Diese Orgel wurde in all den Jahren sehr behutsam immer wieder instandgesetzt, der Spieltisch auch versetzt und sie gilt als historisch sehr wertvoll – ausgestattet mit einem schönen Klangbild (1 Manual, 6 Register). Das 14.-16. Jh. brachte dem Orgelbau eine Blütezeit und viele Neuerungen, u.a. das Pedal. Allerdings gab es in der Zeit der Reformation unter den Reformatoren



Orgel in Pforzt

Renate Muhl

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Juli bis September 2021

Termine unter Vorbehalt, Änderungen möglich. Weitere Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie auch die kirchlichen Nachrichten im Schlitzer Boten.

27. Juni 2021	<p>4. Sonntag nach Trinitatis</p> <p>Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei Gruppen zu folgenden Zeiten:</p> <p>09.30 Uhr Pfordt 11.00 Uhr Frauombach</p>
04. Juli 2021	<p>5. Sonntag nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen</p>
11. Juli 2021	<p>6. Sonntag nach Trinitatis</p> <p>09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen</p>
18. Juli 2021	<p>7. Sonntag nach Trinitatis</p> <p>09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</p>
25. Juli 2021	<p>8. Sonntag nach Trinitatis</p> <p>09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen</p>

Kindergottesdienst



Wir haben uns gefreut, dass doch so viele unser Angebot „Kindergottesdienst-to-go“ wahrgenommen haben und in der Corona-Zeit individuell in den Kirchen unterwegs waren. Nun aber ist es wieder möglich „echte“ Ki-Gos mit Euch zusammen zu feiern. Wir laden alle Kinder aus unseren Dörfern zum gemeinsamen Kindergottesdienst ein. Er findet im evangelischen Gemeindehaus in Hartershausen statt. Die aktuellen Termine werden im Schlitzer Boten bekannt gegeben bzw. auch über die Dorf-Whatsapp-Gruppen. Bisher stehen folgende Sonntage fest: **4. Juli und 18. Juli 2021**. Beginn ist um 10 Uhr. Alles ohne Gewähr.

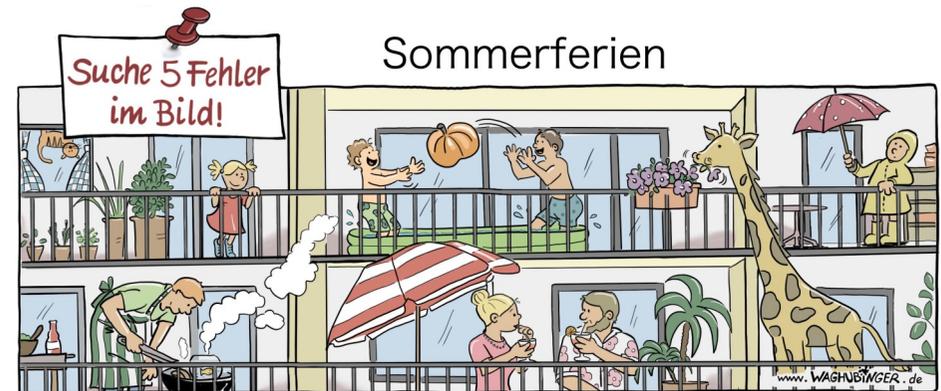
Busabfahrtszeiten:

9.35 Uhr Pfordt - 9.40 Uhr Üllershausen - 9.50 Uhr Hemmen
Leider steigen seit längerer Zeit keine Kinder in Frauombach ein. Daher wird die Haltestelle **Frauombach zunächst nicht mehr** angefahren werden können. Sollte wieder Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder den Helferkreis. Vielen Dank!



Kinderbibelwoche 2021

Es ist geplant, die eigentlich für die Herbstferien vorgesehene Kinderbibelwoche auf die Sommerferien 2021 zu verlegen. Zeitnah werden Flyer verteilt, auf denen dann auch der Termin benannt sein wird, der bei Drucklegung des Gemeindebriefs noch nicht feststand. Also freut Euch schon auf die Sommerferien und das tolle Angebot des Helferkreises.



Verkehrtes Fenster, Goldfisch, Kürbis, Giraffe, Mensch mit Regenkleidung

Kinderseite

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

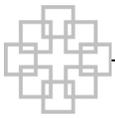
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Schnuller, Schnur, Meerschweinchen, Kaffeekasse

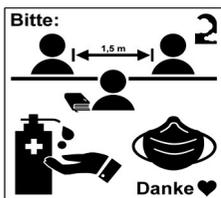


01. August 2021	9. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
08. August 2021	10. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
15. August 2021	11. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
22. August 2021	12. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
29. August 2021	13. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
05. September 2021	14. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Verabschiedung des alten Kirchenvorstands und Einführung des neuen Kirchenvorstands
12. September 2021	15. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Orgelradtour ab Kirche Hemmen (s. Bericht auf S. 7)



Gottesdienste (Fortsetzung)

12. September 2021	<u>15. Sonntag nach Trinitatis</u> Sollte die Orgelradtour ausfallen, finden folgende Gottesdienste an diesem Tag statt: 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
19. September 2021	<u>16. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Goldener Konfirmation
26. September 2021	<u>17. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach
03. Oktober 2021	<u>Erntedankfest</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
10. Oktober 2021	<u>19. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen



Die Gottesdienste müssen leider noch immer unter Berücksichtigung der auferlegten Corona-Regelungen unter einem Hygienekonzept durchgeführt werden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis! (Stand: 6/2021)



Ein hartes Herz muss alles, was es hat, für sich behalten. Hartherzig werde ich, wenn ich das Gefühl habe, zu kurz zu kommen. Oft passiert das, weil ich mich mit denen vergleiche, die es besser haben als ich: dem Nachbarn, der mehr verdient, der Bekannten, die Karriere gemacht hat, dem Freund, der so toll Gitarre spielen kann.

Gegen Hartherzigkeit hilft, die Blickrichtung zu wechseln und auf das zu schauen, was ich völlig unverdient geschenkt bekommen habe: Es gab Menschen, die mich gefördert haben. Ich habe ein besonderes Talent. Manchmal war es, als habe mir der Himmel einen Engel geschickt. Und oft hatte ich mehr Glück als Verstand.

Plötzlich merke ich, dass ich gar nicht immer zu kurz komme, im Gegenteil, oft komme ich viel zu gut weg. Wie viele

Menschen sind schlechter dran. Sie haben keinen Arbeitsplatz, sind einsam, voller Sorgen oder krank. Ich denke an eine Mutter, die mit Hartz IV über die Runden kommen muss. Jede ungeplante Ausgabe wird für sie zum Problem. Sogar in unserem eigentlich reichen Land.

Gott kennt uns Menschen gut, scheint mir. Arme werden niemals ganz verschwinden. Das ist eine realistische Einschätzung. Und die, die genug haben, geben oft nicht gerne davon ab.

Wenn ich erkenne, wie gut ich es habe, dann werde ich glücklich und mein Herz wird weit. Weitherzige Menschen sind großzügig. Sie geben gern. Sie verschenken, was ihnen geschenkt wurde. Nicht nur Geld. Auch Zeit oder Fantasie, eine helfende Hand oder ein offenes Ohr.

Tina Willms

Aus den Kirchenbüchern

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Namen genannt werden.

Foto: Lehmann

Monatsspruch
AUGUST
2021



Neige, HERR,
dein Ohr und **höre!**
Öffne, HERR, deine
Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

Kirchenvorstandswahl 2021



Am 13. Juni 2021 fanden in unseren Gemeinden Kirchenvorstandswahlen per allgemeiner Briefwahl statt. Damit hat ein langer Zeitraum der Planung, Vorbereitung und Durchführung ein gutes Ende gefunden.

Die Kirchenvorstände bedanken sich herzlich bei den Mitgliedern der Benennungsausschüsse, die die Wahlvorschläge erarbeitet haben, bei den Gemeindemitgliedern, die in den Wahlvorständen mitgeholfen und die Wahl durchgeführt haben, allen Gemeindegliedern, die bei der Wahl kandidiert haben sowie allen Wählerinnen und Wählern. Ein besonderes Dankeschön auch an unsere Gemeindesekretärin Melanie Klein, für die die Durchführung der Wahl einen besonderen zusätzlichen Aufwand bedeutete.

Wir gratulieren all denen, die in den Kirchenvorstand gewählt wurden und wünschen Ihnen bei Ihrer Tätigkeit viel Freude und

Gottes Segen.

Gleichzeitig bedauern wir, dass nicht alle Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden konnten. Wir hoffen, dass Sie die getroffene Entscheidung akzeptieren und wünschen uns, dass Sie Ihrer Gemeinde auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Amtszeit der neugewählten Kirchenvorstände beginnt am 1. September 2021. In einem Gottesdienst am 5. September 2021 um 10.00 Uhr in der Nikolaikirche in Hartershausen, werden die ausscheidenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus ihrem Amt verabschiedet und die gewählten Kirchenvorstandsmitglieder in ihr Amt eingeführt.

Die Wahlbeteiligung in unseren Gemeinden lag zwischen 47,3 % und 61,5%, und damit deutlich über dem Dekanatsmittel von ca. 34% und dem Landeskirkendurchschnitt von 25%.



Kirchenvorstandswahl 2021

Ergebnis der Kirchenvorstandswahl vom 13. Juni 2021:

Frauombach:

Wahlberechtigte: 152
Wahlbeteiligung: 49,3 %
Abgegebene Stimmen: 75
Davon gültig: 74

Gewählte:

Simone Hliza
Willi Kirchner
Sophia Marx
Helmut Wagner

Der Vorstand für die Kirchengemeinde Hartershausen wurde als Bezirkswahl in vier Wahlbezirken gewählt.

Hartershausen:

Wahlberechtigte: 167
Wahlbeteiligung: 51,5 %
Abgegebene Stimmen: 86
Davon gültig: 81

Gewählte:

Melanie Klein
Elisabeth Oberhack
Sabine Schmidt

Hemmen:

Wahlberechtigte: 78
Wahlbeteiligung: 61,5 %
Abgegebene Stimmen: 48
Davon gültig: 45

Gewählte:

Marlies Klein
Heike Pfeifer

Pfordt:

Wahlberechtigte: 222
Wahlbeteiligung: 47,3 %
Abgegebene Stimmen: 105
Davon gültig: 100

Gewählte:

Anne Eichenauer
Andrea Schmidt
Diana Trott

Üllershausen:

Wahlberechtigte: 125
Wahlbeteiligung: 57,6 %
Abgegebene Stimmen: 72
Davon gültig: 66

Gewählte:

Renate Alles
Dr. Cornelius Krasel

(Angaben ohne Gewähr)

Kirchenvorstandswahl 2021

Evangelische Kirchenvorstandswahl mit bester Wahlbeteiligung seit Jahrzehnten

Bei der Kirchenvorstandswahl der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zeichnet sich die beste Wahlbeteiligung seit Jahrzehnten ab. Einem ersten Trend zufolge lag die Beteiligung bei 25 Prozent der Wahlberechtigten gegenüber 18,5 Prozent sechs Jahre zuvor. (...) In 1.059 evangelischen Gemeinden war am 13. Juni 2021 über die Zusammensetzung der ehrenamtlichen Kirchenvorstände für die nächsten sechs Jahre entschieden worden. Zur Wahl aufgerufen waren 1,2 Millionen evangelische Kirchenmitglieder ab 14 Jahren. Rund 10.000 Kandidierende hatten sich zur Wahl gestellt.

Nach Auszählung der Hälfte aller Stimmen am 14.6.21 führte die Kirchengemeinde Wirberg die Liste bei der Wahlbeteiligung an. In der rund 700 Mitglieder zählenden Gemeinde bei Grünberg im Kreis Gießen gingen fast 85 Prozent aller Evangelischen zur Wahl. (...)

Angesichts der Corona-Pandemie hatten sich in diesem Jahr 642 Kirchengemeinden (...) für eine reine Briefwahl entschieden. (...) 287 Kirchengemeinden führten eine Wahl in klassischen Wahllokalen unter besonderen Hygienestandards durch. 129 Kirchengemeinden boten erstmals eine Online-Wahl an. Da im September noch Nachwahlen in mehr als einem Dutzend Gemeinden anstehen, wird mit einem offiziellen Wahlergebnis erst im Herbst gerechnet.

Kirchenvorstände gelten als besonderes evangelisches Markenzeichen. Sie sind für den Kurs der Gemeinde vor Ort verantwortlich und entscheiden beispielsweise über die neue Pfarrerin oder den neuen Pfarrer ebenso wie über die Dachsanierung und die Ausrichtung der kirchlichen Kindertagesstätte. Sie werden für sechs Jahre gewählt. Die Kirchenvorstände haben je nach Gemeindegröße zwischen 4 und 21 Mitglieder. Die neue Amtsperiode beginnt am 1. September 2021.

Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung dankte allen Kirchengemeinden und den Kandidierenden für ihre Bereitschaft, „in einer durch die Pandemie bestimmten Zeit mit Ihrem Engagement bewusst Verantwortung vor Ort zu übernehmen“. Jung: „Diese Wahl war durch Corona wie keine Kirchenvorstandswahl zuvor. Es verdient viel Anerkennung, wie sorgsam und engagiert in den über 1.000 Gemeinden die Wahl vorbereitet und durchgeführt wurde.“ Er gratulierte den Gewählten und wünschte ihnen Gottes Segen für ihr Amt. Jung: „Viele Tausend Menschen in unserer Kirche engagieren sich ehrenamtlich und übernehmen dabei große Verantwortung. Sie gestalten ihre Kirche bewusst mit und sorgen dafür, dass Auftrag und Botschaft des Evangeliums lebendig bleiben. Und so die frohe Botschaft von der Liebe Gottes Menschen stärken, trösten, orientieren und in die Gesellschaft hinein wirken kann. Ihre Arbeit ist Schatz und Herz der evangelischen Kirche.“

(Auszüge aus EKHN –PM 72 v. 14.6.2021)